



Endlich besser verstehen im Vereinshaus

Was ist eine T-Spule?

Wer braucht sie?
Wofür brauche ich sie?
Lohnt sich das?



Informationen der Selbsthilfegruppe Schwerhörige im Kreis Borken

www.selbsthilfegruppe-schwerhoerige.de

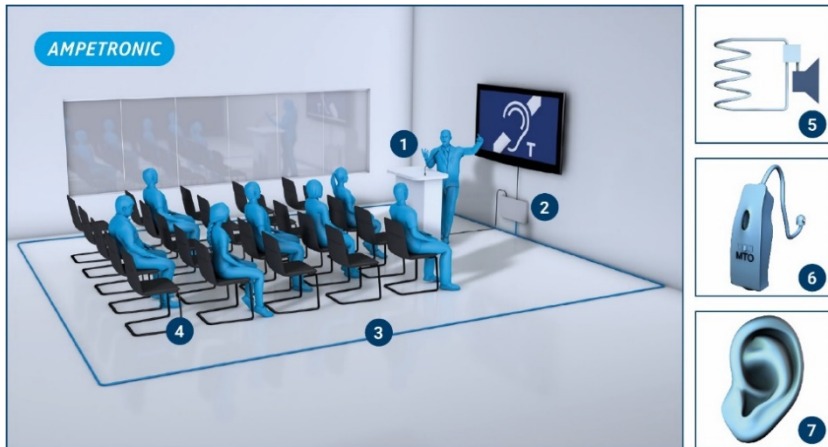
Hörgeräte - sonst nichts?

Ein Hörgerät oder ein Cochlea-Implantat (CI) sind eine große Hilfe für Menschen mit Hörbehinderung. Sie allein reichen aber in schwierigen Hörsituationen zum Sprachverstehen jedoch nicht aus. Viele schwerhörige Menschen, die Hörgeräte oder CIs tragen, können in öffentlichen Räumen trotz voll-digitaler Hörgeräte und Lautsprecheranlagen nicht ausreichend verstehen, obwohl die Werbung anderes verspricht. Selbst das beste digitale Hörgerät kann Sprache aus Hintergrundgeräuschen und Nachhall nicht so herausfiltern, wie das unser Gehirn bei intakten Ohren kann. Für mittel- und hochgradig Schwerhörige ist ein ausreichendes Verstehen nur mit weiteren technischen Hilfsmitteln möglich, die an das Hörgerät angeschlossen werden. Solche Hilfsmittel, die das Hörgerät ergänzen, werden z.B. zum Telefonieren, beim Fernsehen, beim Besuch von Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen benötigt.

Induktive Höranlagen nutzen!

Eine große Distanz zwischen Sprecher und Hörer erschwert das Sprachverstehen. Für HörgeräteträgerInnen sind Lautsprecher in großen Räumen keine Hilfe zum Verstehen, weil sie die Sprache verzerren und zu starkem Raumhall führen, so dass die gesprochenen Worte kaum noch zu erkennen sind. Diese Nachteile kann eine technische Entfernungsüberbrückung zwischen Mikrofon des Redners und den Hörgeräten vermeiden und damit ein besseres Verstehen ermöglichen. Diese Überbrückung ist sehr einfach möglich, wenn in öffentlichen Gebäuden nicht nur Lautsprecheranlagen, sondern wie im Vereinshaus Liedern auch eine induktive Höranlagen (Ringschleifen) eingebaut ist. Dann können Hörgerät oder CI mit ihrer T-Spule diese Signale - frei von Nachhall und Störgeräuschen - empfangen und verstärken. Die Stadt Bocholt hatte im Juli 2019 alle Hörgeräteakustikerbetriebe in Bocholt darauf hingewiesen, dass die Technik der induktiven Höranlagen in öffentlichen Gebäuden weiter verbaut wird und um Berücksichtigung bei der Hörgeräteversorgung gebeten.

Wie funktioniert die Induktive Höranlage ?



1. Sprachquelle / Mikrofon
2. Ringschleifenverstärker
3. Ringschleife
4. Nutzerbereich
5. T-Spulen-Empfänger Hörgerät / CI
6. Hörgerät
7. Ohr

Quelle: Ampetronic

Die Sprache wird vom Mikrofon nicht nur auf die Lautsprecher übertragen, sondern über einen Spezialverstärker auch in eine im Raum verlegte Induktionsschleife (auch Ringschleife genannt) eingespeist. Sie besteht aus einem speziellen Kabel, das üblicherweise im Fußboden nach einem vorgegebenen Plan verlegt wird. Wenn die Anlage normgerecht nach DIN EN IEC 60118-4 eingestellt und eingemessen ist, kann sich der Zuhörer innerhalb dieser Schleife (im Vereinshaus Liedern auf der gesamten Sportfläche) frei bewegen. Damit die Ringschleifenanlage von Menschen mit Hörgeräten / CIs auch wirklich genutzt werden kann, muss auf die Anlage deutlich, mit Schildern hingewiesen werden.

Wie funktioniert die T-Spule?

Der Empfänger für die von der Ringschleife abgestrahlten Signale ist die T-Spule im Hörgerät. Damit wird in T-Stellung des Gerätes das abgestrahlte Signal direkt aufgenommen und in ein akustisches Signal umgewandelt. **Entscheidend ist also, dass das Hörgerät / CI über eine T(elefon)spule verfügt, die vom Akustiker programmiert und vom Hörgeräteträger eingeschaltet worden ist.** Auch sehr kleinen Hörgeräte verfügen mittlerweile oftmals über den Vorteil der eingebauten T-Spule (und eines Audioeingangs).

Lassen Sie sich gut beraten!

Die T-Spule im Hörgerät/ CI empfängt das von der Ringschleife abgestrahlte elektromagnetische Feld mit dem in unmittelbarer Nähe der Schallquelle aufgenommenen Sprach- oder Musiksignale. Das Hörgerät verstärkt es mit der individuellen Anpassung an den Hörverlust seines Trägers. Somit ist entspanntes, stör- und nachhallfreies Hören in ausgesprochen guter Qualität überall im Bereich der Ringschleife mit etwa gleicher Lautstärke möglich.

Was muss ich tun um die Induktionsschleife im Vereinshaus Liedern nutzen zu können?

Im Vereinshaus Liedern ist eine induktive Ringschleife entlang des gesamten Raumes im Boden verlegt und mit der Mikrofonanlage verbunden. Diese ist bei Veranstaltungen mit Mikrofonanlage aktiviert.

Um diese nutzen zu können, muss Ihr Hörgerät oder Cochlea-Implantat (CI) über eine T-Spule verfügen.

Ihr **Akustiker aktiviert Ihnen**, falls nicht bereits bei der Erstanpassung erfolgt, **kostenlos die T-Spule**.

Im Vereinshaus Liedern stellen Sie bitte ihr Hörgerät auf „T“ bzw. das T-Spulenprogramm um. Dann können Sie automatisch an jedem! Platz das induktive Hören genießen.

Weiterführende Informationen des Deutschen Schwerhörigenbund e.V.



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**